Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25272
Copyright: Lambach, Benediktinerstift

Wann an unserm tod so wirt
aller maist schein das xps uns
weyser ist wann uns die welt=
leich hilff entweicht das
er unser mit seiner parm=
herczigkait war nem das
werd war
Disses psalms umbschr~
ist also Diser psalm
ist Chore sun zu der figung
Und zu dem ersten leret er
all lautt das sy dise red ver=
namen
Audite hec omnes ge~
Horet dise red al=
les volck Als ob
er sprach Das ich
allhie reden will das ist nücz
und ist allen lauten güt ¶ Er
spricht Vnemet mit den orn
all die. die in der welt wo=
nen das ist mit den orn des
herczen und auch des leibs
Quique terrigene alle irdische die
der laut sun sind das ist was
geslachts und was wirdigkait
sy sind sy sein reich od arm
mit ain ander die vnemet
mich Os meum loquetur Mein
mund wirt reden die weys=
hait do mit man hoch sach
v~stet Und der gedanck meins
herczen weystum do mit man
erkenn was zu menschlichen
dingen gehort Inclinabo Ich
wird meine orn naigen in die
gleichnuss das ist ich will
mein synn wenden auff die
wort der ee und der weis=
sagen die das maist tail mit
gleichnuss gesprochen haben
So mag ich es darnach
mit andern lauten getailn//
Er spricht ich wird mein
vergebung auftun an dem
psalter das ist ich wird den
syn an disem puch auff tun
Auch sang man disen psalm
gots dinst auff dem saiten
spil das man psaltern haisset
Cur timebo Warumb wird
ich mich furchten an dem
ubeln tag das ist an dem
jungsten tag der an der
schrifft der alten und der
newen ee ubel haysset
Wann er ist den ungerechten
unsaglich ubel und den ge=
rechten unsaglich güt So
ist der ubeln mer auff
erdreich dann der gerechten
Douo nent man gern den
tag den ubeln tag noch dem
maisten menig ¶ Es spricht
konig Salomon der tume
zal ist an end der weyssag~